

April  
2006

# PROLETARIAT



VERSTOPFT DEN KAPITALISTISCHEN  
VERDAUUNGSTRAKT

**T-Shirt!** Na endlich! nicht mehr nur drin schwitzen, sondern auch wieder draussen, gut das, hat auch lange genug gedauert. Dabei ist's im April so schön drin zu schwitzen, vor allem in der KTS!

Das Oster-Spezial steht an, soviel an Veranstaltungen, wie diesen Monat gabs schon ganz lang nicht mehr (wirklich!). Keine Langeweile am Wochenende, eher fast schon Reizüberflutung. Aber wir stehen das durch, wir werden auch Günter Öttinger überleben (die Meisten von uns jedenfalls).

Übrigens, Grüße an Alle die Nuscheln! Ruft einen Öttinger-Nuschel-Cover-Contest ins Leben, könnte Erfolg haben. Hm, wäre auch mal ne Idee für die KTS...

T-Shirts, Sonnenbrillen, Bargeld, Beiträge, Kritik, Wünsche oder Unterstützung schicken, jeweils bis zum 15. des Vormonats an: [koraktor@kts-freiburg.org](mailto:koraktor@kts-freiburg.org)

Koraktorabo: 10 Euro als Verrechnungsscheck an: Koraktor, c/o KTS, Basler Str. 103, 79100 Freiburg



**Öffnungszeiten: di: 17-19 h, do: 17-20 h, KTS: Basler Str. 103. [infoladen@kts-freiburg.org](mailto:infoladen@kts-freiburg.org)**

## KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum  
Veranstaltungsplenum  
jeden ersten und dritten Montag im Monat.

Programm- und Koraktorbeiträge  
bis spätestens zum 15. des Vormonats an:  
[koraktor@kts-freiburg.org](mailto:koraktor@kts-freiburg.org)

KTS, Basler Str. 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096  
<http://www.kts-freiburg.org>, [plenum@kts-freiburg.org](mailto:plenum@kts-freiburg.org)



Zu den Antworten auf PM's Text „Und wer schützt uns in Freiburg und anderswo vor den Schützern?“ im letzten Koraktor.

Danke für die Realsatire aus dem März-Koraktor. Wenn auch manchen Gedankengängen schwer zu folgen war, selten war der Koraktor so amüsant.

Schön, wie Ihr es vermeidet auf PM's Kritik an dem Outing einzugehen und dabei doch das Kritisierte bestätigt und noch auf die Spitze treibt. Die Karikatur eines Autonomem, der „das Wort 'Emanzipation' ständig wie einen Personalausweis mit sich herumführ(t)“ (PM) und linken Widerstand von seiner Inkompatibilität zum Strafgesetzbuch abhängig macht, ist Euch wahrlich gelungen. Dieser Bilderbuchantifa befindet sich im Kampf gegen das Böse: „Der Widerstand auch Aktionsformen braucht, die hinter emanzipatorischen Standards zurückbleiben“ ist für ihn eine „Selbstverständlichkeit“ (Anna). Von Persönlichkeitsrechten und anderem bürgerlichem Quatsch hält er nichts, es sei denn er kann einen persönlichen Nutzen daraus ziehen.

Doch leider sind die Faschos in Freiburg rar und die Bullen peacig. Zum Glück gibts da noch den zugezogenen Verräter, so dass auch der Provinzautonome mal seiner Empörung freien Lauf lassen kann. Schließlich hat er ja die Moral auf seiner Seite und kann auf die Untaten des Verräters hinweisen. Seine dabei gewählten Methoden sind nicht mehr nur Mittel zum Zweck, sondern Selbstzweck, auch Rache genannt, geworden. Andere Möglichkeiten, „linke Strukturen zu schützen“ (bei denen es wirklich um Selbstschutz und nichts anderes gegangen wäre) interessieren ihn genau so wenig wie die Frage ob, er den durch die Aussagen belasteten Personen dabei nutzt oder schadet. Stattdessen tut er gerade so, als könne er mit seinem Aktionismus den Verrat ungeschehen machen.

Unser Autonomer hat eine gesunde Portion Paranoia. Er weiss, dass Klatsch und Tratsch gefährlich sein kann, besonders wenn es darum geht GenossInnen über die Existenz eines Verräters zu informie-

ren. Deshalb organisiert er ein klandestines Outing, zieht bei Nacht und Nebel mit Hasskappe und Nervenkitzel bewaffnet zur Wohnung und Arbeitsstelle des Verräters und plakatiert dort die besagten Steckbriefe. Um auch noch den allerletzten Linken im Dorf vor dieser Person zu warnen, wird im klandestin organisierten Koraktor von dieser Heldentat berichtet. Sollte es wider erwarten und trotz der klandestinen Organisation ein Ermittlungsverfahren geben, dann nicht etwa wegen den Steckbriefen, sondern wegen PM's Kritik an dieser Aktion.

Besonders gefallen hat mir auch, wie Ihr es hinbekommen habt, aus dem alten, abgedroschenen Sprichwort „Wer solche Freunde hat, braucht keine Feinde mehr“ (in PM's Text in der Form „Denn bei solchen Antifaschisten braucht man wahrscheinlich bald keine Faschisten mehr“) eine ganz eigene „Totalitarismus-Theorie“ zu kreieren. Da unser Autonomer auf der Seite der Guten steht, kann linke Kritik an ihm nur „Geschichtsrevisionismus von Rechts“ (NP) beziehungsweise „deutsche(r) Mainstream“, eine „ideologische Waffe all derer, denen Deutschland am Herzen liegt“ (Anna) sein.

Ist hier ein neuer Verräter gefunden?

AH

## DER SCHWARZE KANAL

- die Sendung bei Radio Dreyeckland für anarchistische Theorie und Praxis

Wir senden jeden 2. Freitag von 19 - 20 h, am darauffolgenden Dienstag wird unsere Sendung von 13 - 14 h wiederholt.

Die meisten unserer bisherigen Sendungen verkaufen wir als CD für jeweils 1 Euro im Infoladen der KTS und bei den monatlichen FAU-Veranstaltungen, immer am 2. Mittwoch im Monat.

Communiqué vom 12.03.06

Laut Badischer Zeitung vom 10. März haben sich am 16. Februar 20 Personen zu einem Vortrag des „vorläufigen Reichspräsidenten“ Matthes Haug aus Tübingen getroffen. Der Verfassungsschutz meint dazu, dass die Gruppierung „Deutsches Reich“ nicht „wirklich rechtsextrem“ sei. Das sehen wir anders.

Auf der Veranstaltung wurde der Nationalsozialismus verherrlicht. Der Vortrag war antiamerikanisch, antisemitisch und geschichtsrevisionsistisch. Diese Hetze darf nicht verharmlost werden. Zudem befürchten wir, dass die kruden Verschwörungstheorien gerade in einer Esoterikhochburg wie Freiburg durchaus auf fruchtbaren Boden fallen können.

Wir werden weiterhin jegliche faschistischen Tendenzen beobachten und bekämpfen. Dabei ist es uns egal, ob die Faschisten als militante Kameradschaftler, konservative Burschenschaftler oder durchgeknallte Geschichtsrevisionsisten auftreten.

Antifa Freiburg

---

Indymedia schreibt:

#### REVISIONISTENTREFFEN IN FREIBURG

Am 16. Februar fand in Umkirch bei Freiburg ein faschistischer Vortrag des „Präsidenten“ einer „kommissarischen Reichsregierung“ vor 20 Personen statt.

Die Badische Zeitung berichtete am 10. März auf ihrer Kreisseite „Breisgau/Hochschwarzwald“ über die Veranstaltung und interviewte dafür den Verfassungsschutz, der die FaschistInnen verharmloste.

#### „FASCHISTISCHE „WELTNETZPRÄSENZ“

Schon die Homepage des „Deutschen Reichs Heute“ lässt keinen Zweifel, wes Geistes Kind die Vereinigung ist. So wird die Frage „Man hört von verschiedenen Seiten, hierbei handelt es sich um rechts-

radikales Gedankengut. Stimmt dies?“ mit „Nun gut. Es kommt natürlich darauf an, was man unter Rechts-Extrem versteht. Wenn man extrem für Recht und Wahrheit eintritt, dann stimmt diese Aussage.“ beantwortet.

#### „DEUTSCHLAND ÜBER ALLES“

Bei der Chronologie der Geschichte taucht zwar die Olympiade 1936 in Berlin, nicht jedoch die nationalsozialistischen Vernichtungslager auf. Die verbotene erste Strophe der deutschen Nationalhymne wird samt Karte des deutschen Reichs in den Grenzen von 1937 abgedruckt - die entsprechenden Flüsse sind explizit hervorgehoben: „Von der Maas bis an die Memel, von der Etsch bis an den Belt - Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Welt!“. Unverhohlen wird eine antisemitische Weltverschwörung herbeihalluziniert: „Sie alle wissen, Kirche, Zionisten, Bilderberger, Templer, Rat der 300, Scull & Bones und wie sie sich alle nennen, daß ihre Zeit abgelaufen ist und daß sie ab jetzt zur Verantwortung gezogen werden.“

#### „PRO AQUA“ UNTERSTÜTZT

Der Vortrag bei Freiburg fand am 16. Februar um 19 Uhr in Umkirch mit 19 Personen in den Räumen der Firma „Pro Aqua“, Am Laidhölzle 3, 79224 Umkirch, und dem Referenten Matthes Haug, Schönbuchstr. 10, Dr.Haug@dr-heute.de, 72074 Tübingen, statt. Die Räume wurden dem Organisator Jochen Schneider, Elztal, über einen ebenfalls anwesenden Mittelsmann kostenlos überlassen.

#### BÜROKRAT UND OPPORTUNIST

Haug redete den Großteil der Zeit über Gesetze und Verträge und argumentierte sehr formal. Er wolle überall in Deutschland Informationszentren schaffen und käme auf Einladung einiger Interessierter nach Umkirch. Er habe den Vortrag schon fünfzigmal gehalten, davon zehnmal mit Presse. Wegen der anwesenden BZ kürzte er den Vortrag offensichtlich an den kritischen Stellen, was zu Irritationen beim Publikum führte. So fragte ein gewisser Stefan: „Wie soll ich denn jetzt die

Bilder des 3. Reichs einordnen?“, um nach Haugs beschwichtigender Antwort freimütig zu bekennen, dass er stolz sei, ein Deutscher zu sein.

#### HEUCHLER UND EGOZENTRIKER

Haug betonte, dass es ihm nicht um Politik gehe, was in Anbetracht seiner Nichtanerkennung der Oder-Neiße-Grenze lächerlich ist. Er sei auf der „Nationalversammlung“ am 30.11.2003 gewählt worden und habe so viel recherchiert, dass er „denen“ ein Dorn im Auge sei. Stolz berichtete er von seinem Treffen mit dem Verschwörungstheoretiker van Helsing 1999 und von der Mitgliedschaft seines Vater in der gleichen Studentenverbindung, in der Carlo Schmid (SPD) alter Herr gewesen sei.

#### ANTIAMERIKANISMUS

Haug erklärte, jeder Kanzler und jede Kanzlerin müsse in Washington antreten, um die „Kanzlerakte“ zu studieren und zu unterschreiben. Darin sei festgelegt, was er oder sie in den nächsten vier Jahren für eine Politik machen müsse. Deutschland sei die 51. Kolonne Amerikas und der der Name „Bundesrepublik“ komme daher, dass diese im Bund mit den USA stehe.

#### GESCHICHTSREVISIONISMUS

Hitlers Regierung sei legitim gewesen, Hitler selbst ein Kanzler wie andere auch. Haug sieht eine „klare Linie von Ebert über Hindenburg und Hitler zu Adenauer“. Nur das Militär habe am 7. und 8. Mai 1945 kapituliert. Die Grenzen von 1938 gälten weiter, denn „die Grenzen von einem Tag vor dem Krieg sind die Grenzen von einem Tag nach dem Krieg“. Die „DDR“ sei eigentlich Mitteldeutschland gewesen und Berlin sei noch immer Reichshauptstadt. Deutschland habe 13 Milliarden für die Sowjetsoldaten gezahlt, deshalb gehe das Land Bankrott.

#### ANTISEMITISMUS

Der Steuerzahler bezahle die fortwährende alliierte Besetzung, das sei der Hauptgrund für die hohen Steuern. Deutschland blute aus und „die Banken“ wollten das deutsche Volk mit dem Mittel der Bundesfinanzenanleihen maximal verschulden. Die Steuern sollten pauschal auf 10% festgesetzt werden, da schon in der Bibel der Zehnte festgeschrieben sei.

#### NATIONALSOZIALISMUS

Haug zeigte unkommentiert Bilder von Hitlers

Machtantritt, den Massenaufmärschen der Nazis und Propagandabildchen aus der Nazizeit. Er zeigte Leichenberge aus Dresden, doch verlor kein Wort über Auschwitz. Seine Antwort auf die Frage nach den Grund war: „Man muss sich ja nicht von allem distanzieren.“ Weiter meinte er: „Gemeinnutz geht vor Eigennutz, aber was 60 Jahre eingehämmert wurde, kann man nicht so einfach ändern.“

#### VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN

Der Clou des Abends waren jedoch eindeutig Haugs Verschwörungstheorien. Der Adler auf der Vorderseite des Reisepasses habe sechs Schwingen, innen jedoch sieben. „Die“ druckten absichtlich außen das Reichslogo und innen das Bundeslogo, weil die Pässe sonst nicht gültig wären. Denn das Deutsche Reich bestehe ja schließlich fort, „und das wissen die natürlich auch“. Der ehemalige Chefredakteur der FAZ Ruge habe seinen Job verloren, weil er „die Wahrheit“ über den 2+4-Vertrag berichtet habe: „Damit ging die BRD in die Geschichte ein“, was nach Haugs Interpretation das Ende der BRD beschrieb. Bush habe seinen Staatsbesuch in Hessen und nicht Berlin gemacht, weil die anderen Siegermächte sonst hätten mitreden können und er zeigen wollte, wer „der Herr in seiner Besatzungszone ist“. Putin gehe nur von hinten ins Hotel Adlon, wenn er auf Staatsbesuch in Berlin sei, weil er sonst „seine Besatzungszone“ verlassen müsse. Genscher sei nicht befugt gewesen, über die Oder-Neiße-Grenze zu befinden. Gorbatschow habe die deutschen Ostgebiete zurückgeben wollen und sei von Kohl und Genscher beknet worden die Grenze beizubehalten, damit sie weiter Kanzler und Außenminister spielen könnten. Aber die BRD bestehe sowieso keine zehn Jahre mehr...

#### Weiterführende Links

Die „KRR“-Frequently Asked Questions:  
<http://www.krr-faq.de/>

Insbesondere mit Informationen zu Haug:  
<http://www.krr-faq.de/reg3.php#haug>

Kommissarische Reichsregierungen beim IDGR  
[http://lexikon.idgr.de/k/k\\_o/kommissarische-reichsregierung/krr.php](http://lexikon.idgr.de/k/k_o/kommissarische-reichsregierung/krr.php)

Support your local Antifa:  
<http://www.antifa-freiburg.de>

# KTS # APRIL

## GLOSSAR



**Konzert**



**Party/Kneipe**



**Information**



**Film/Theater**



**Vokü**

## #02 VOLXKÜCHE

**Sonntag 20 Uhr** Ohne Volk, dafür Vegan. Um ein bisschen Anti zu sein: gegen Spende, gegen Sonntaglangeweile, gegen



leere Kühlschränke, gegen Gammelfleisch und Vogelgrippe. Zur Abwechslung jetzt am Sonntag. Dafür zweimal im Monat. Und wenn ihr was zu lesen wollt, holt euch ein Buch, bei uns gibts was zu Essen.

## #05 LATTERMAN & EGBERT'S REVENGE

**Mittwoch 21 Uhr** „making melodic punk a threat again“



Bist du von Bad Religion entäuscht? Hast du alle deine NOFX Platten aus dem Fenster geschmissen?

...Dann bist du hier genau richtig! Den heute Abend geben sich 2 wirklich coole Bands die Ehre!

LATTERMAN aus New York & EGBERT'S REVENGE aus dem sonnigen Californien werden heute die Deiche für uns brechen lassen & Freiburg in das Venedig Südbadens verwandeln!

Also warum warten?...Wer Zuhause bleibt seufft ab!!!

## #08 LANDESPARTEITAG „DIE PARTEI“

**Samstag ab 21 Uhr** Am Sa., 8.4.06 findet in der KTS der Landesparteitag der Partei Die PARTEI statt. Am Abend (ab 21:00) gibt es



eine Lesung mit:

- Die PARTEI
- Dr. Sartori
- Oliver Maria Schmitt (angefragt)

sowie Slam Poetry (begrenzte Teilnehmerzahl)

anschließend Konzert mit:

- Die Leute
- Gewohnheitstrinker
- Bullets at the Birthday Party
- Kid Kotelett
- Herbolzheim Hotel

## #09 DIE SCHATTENPARKER, DAS BÖSE UNBEKANNTE IN FREIBURG

**Sonntag 20 Uhr** FILMVORFÜHRUNG & VOKÜ



Wie in vielen anderen Städten leben auch in Freiburg Menschen in Wohnwagen und umgebauten LKWs. Ende 2005 ergeht ein Räumungsbescheid für das Gelände, auf das sich bis dato die seit 12 Jahren immer wieder der Vertreibung und Repression ausgesetzten WagenbewohnerInnen „Schattenparker“ zurückziehen konnten.

Während die Schattenparker mit öffentlichen Aktionen für die Akzeptanz ihrer Wohnform kämpfen, reagiert die Obrigkeit mit Polizeigroßeinsätzen, Pressehetze und einer Eskalation des Konfliktes, die in der Beschlagnahmung von 30 Fahrzeugen - Wohnungen der Schattenparker - mit sämtlichem Hab und Gut gipfelt.

Doch die obdachlos gemachten Schattenparker lassen sich nicht einschüchtern. Die Vertreibungspolitik der Stadtverwaltung unter OB Dieter

# KTS # APRIL

Salomon (Die Grünen) wird von vielen in Freiburg entschieden abgelehnt.

„Eine Stadt, die mit Polizeigrößeinsätzen die Lebensgrundlage anders denkender und anders lebender Menschen zerstört, hat keinen Anspruch, sich als offene und tolerante Stadt zu bezeichnen.“  
Eine Schattenparkerin

Ein Film von Cine Rebelde in Zusammenarbeit mit den Schattenparkern (55 min.)

[www.schattenparker.net](http://www.schattenparker.net)  
[www.cinerebelde.org](http://www.cinerebelde.org)

## #09

SCHATTENPARKER  
SOLI-KONZERT & PARTY

Sonntag  
22 Uhr

IRIE REVOLTÉS  
(Reggae, Ragga, Ska aus Heidelberg)



ESPERANZA SOUNDSYSTEM  
(Reggae, Ska, Balkan aus Freiburg)

Irie (jamaikanisch: glücklich/fröhlich) Révoltés (französisch: Aufsässige) hat sich als Ziel gesetzt, die Menschen durch positive Energie zu verändern/beeinflussen.

Mit den kritischen Texten sollen Missstände dieser und anderer Gesellschaft(en) erkannt und thematisiert werden.

Die Musik gilt also als Sprachrohr, um die Menschen zum Nachdenken zu bringen und wachzurütteln. Es soll jedoch nicht nur beim GEGEN bleiben, deshalb ist uns das IRIE - das positive - in der Band sehr wichtig und wir versuchen, Alternativen zum bestehenden System aufzuzeigen -- kreativ entgegen zu wirken.

Mit einer rotz-frechen Mischung aus Reggae, Ska, Ragga und Hip Hop belebt Irie Revoltés nicht nur den Geist der Revolte, der für einen selbstverwalteten Wagenplatz so bitter nötig scheint, sondern auch das fetzige-tanz und Live vergnügen de la Raggamuffin. Mit ihrem langersehnten neuen Album „Voyage“ zeigt die 10 köpfige Combo mal wieder mit wie viel Pfeffer sie französische Texte

auf eigenen Riddims zum Ausdruck bringen können.

Wer sie nicht kennt,  
der sich verbrennt,  
der der verpennt,  
schnell schnell noch rennt,  
all die andren so ob so,  
die komm'n ja ehe sowieso...

[www.irie-revoltes.com](http://www.irie-revoltes.com)  
[www.schattenparker.net](http://www.schattenparker.net)

## #12 FAU-FILMABEND

Mittwoch  
20 Uhr

Wir zeigen 2 Filme:



1. Arbeit und Brot  
Die Osteuropa-AG der FAU hat ein Video ueber den Arbeitskampf der polnischen Kabelwerker von Ozarow hergestellt. Die Dokumentation setzt am 219. Tag der Werksbesetzung ein, an dem der neue Eigentüemer Tele-Fonika damit beginnt Fertigungsstrassen, Kabelrollen, u.a. abzutransportieren. Staatliche und private Sicherheitsdienste pruegeln das Werkstor frei und die Stimmung läuft über ...

Das 35 minuetige Video versucht an diesem Beispiel Einblick in die derzeitige polnische Situation zu geben.

### 2. Anarchosyndikalismus

Thema des Films ist der Anarchosyndikalismus in Deutschland, insbesondere während seiner Blütezeit in den 20er Jahren Dargestellt am Beispiel der Stadt Sömmerda in Thüringen.

Das Industriestädtchen hatte bei 7000 EinwohnerInnen 2000 Mitglieder der FAUD. Sie waren nach Vorträgen des wichtigsten Theoretikers der Organisation Rudolph Rocker von der USPD in die FAUD übergetreten. In Interviews mit dem Historiker Andreas Graf und dem zur Zeit des Films 84 jährigen Karl Wandt, der selbst Mitglied der FAUD in Sömmerda war, sowie unter Einbeziehung einer Vielzahl alter Fotos und Literatur wird die FAUD Geschichte erzählt.

Kopie des inzwischen leider schon 10 Jahre alten Videos auf DVD, Länge 35 Minuten.

Wir freuen uns auf Beiträge fürs Fingerfood-Bufferet und auf Spenden.

# KTS # APRIL

## #13 THE AUDIENCE & GARCON BLEU

Donnerstag 21 Uhr

THE AUDIENCE kommen aus dem gleichen kleinen Dörflein bei Nürnberg wie The Robocob Kraus. Musikalisch sind da durchaus einige Verwandtschaften zu entdecken, ungebändigte Energie und Nervosität trifft auf Sixtiesbeat und Postpunk.



Ganz schön coole Scheisse, wer THE AUDIENCE bei ihrem letzten Konzert in der KTS gehört und auch gesehen hat, ist eh schon infiziert. Eine echte Entdeckung! Schweissflecken, Schweineorgel und Stilsicherheit implodieren zu dem was man eben so unter Rock'n Roll versteht. THE AUDIENCE hat bereits 2 Titel zum Soli-Sampler der KTS zugunsten eines AZs in Indonesien beigesteuert und auch das neue (Konzept-) Album HIRED MURDERERS ist eine echte Powerperle.

THE AUDIENCE bringen ausserdem einen Support mit auf den wir uns alle freuen können, GARCON BLEU, lasst euch überraschen...

[www.rocktheaudience.de](http://www.rocktheaudience.de)

## #14 INFOLADENSOLIPARTY

Freitag 22 Uhr

Heute ist K-Freitag. Habt ihr euch eigentlich schon mal gefragt, für was das K steht? Kruzifix? Kommunismus? Katze? Oder vielleicht doch KTS-Hausparty?



Genau, denn heute öffnen sich wieder die heiligen Hallen des Kirchentreffs in Selbstverwaltung zur monatlichen Hausparty, diesmal unter dem Stern des Infoladens. An diesem Abend ist für jeden was geboten. Im großen Saal werden euch Sgt. [swifty spins army] und Jaques BoBo [yakuza musique] und anschließend DJ Loco und Radiation King die Breakbeats um die Ohren hauen. In der Kneipe gibt es chilligen HipHop bis Tarlon die Regler übernimmt und den Abend mit Emo, Punk und Hardcore beschließt. Alle, die heute stellvertretend für unsere Sünden gestorben sind, haben freien Eintritt. Also, Kreuz geschultert und los!

## #15 DISKUSSIONSZYKLUS „KOMMUNISTISCHE DISSIDENZ“

Samstag 16 Uhr



Inspiriert durch ein Konzept der Gruppe Eiszeit (<http://www.eiszeit.tk/>) aus Zürich werden wir auch hier in Freiburg einen Lesekreis organisieren. Wir treffen uns jeden dritten Samstag im Monat um 16 Uhr in der KTS. Im April beginnen wir mit einem Text zur russischen Revolution von Rosa Luxemburg, den wir mit euch lesen und diskutieren möchten. Wir bitten darum, den Text zum ersten Treffen (online unter <http://labandavaga.antifa.net/pdf/luxemburg.pdf>) zu lesen.

Alle Texte können beim ersten Treffen zum Selbstkostenpreis bei uns bestellt werden oder sind kostenlos als PDF-Dokument erhältlich.

La Banda Vaga (s. auch Seite 17)

## #15 HEARTICAL SOUNDSYSTEM

Samstag 22 Uhr

Das Esperanza Soundsystem aus Freiburg lädt Euch zu einem speziellen Event ein.



Im großen Konzertraum beschert uns das Heartical Soundsystem aus Paris einen Abend der seines gleichen in Freiburg in der Musiksparte des Reggae sucht. Das erste Mal beehrt uns dieses Soundsystem in Freiburg. Sie haben schon mit vielen Reggaestars zusammen gearbeitet nur um einige zu nennen: Killamanjaro, Dennis Alcapone, Anthony Johnson, General Levy, Joseph Cotton etc.

Sie werden zur Zeit als das Nummer eins Soundsystem Frankreichs gehandelt, wobei sie sich diesen Ruf in mehreren Soundclashes erarbeitet haben. Ihre Show wird striktly Dubplates enthalten, was auch für Freiburger Verhältnisse gewöhnungsbedürftig ist, aber die Sache das es jeden Tune nur einmal gibt, umso spannender macht und die Raggeacracks wissen, was das bedeutet. Das Soundsystem ist auch ein Gründungsmitglied der legendären Panamafrika Solikonzerte in Paris und hat somit auch im politisch korrekten Bereich einiges am laufen.

Das Esperanza Soundsystem umrahmt den Abend im Konzertsaal und wir lassen den Sound im Stile von RootsReggae, Dub, Ska, Balkanbeatz krachen.



# KTS # APRIL

In der Kneipe erwartet alle Drum & Bass und Jungle Freaks eine derbe Show. Es wird schepfern und die Bässe werden wummern, denn die Destroyal Crew aus Erfurt kommt zu uns zu Besuch. Dj Netto aus dem heimischen Freiburg mit seinem bekannten Sound wird die Leute unterstützen.

Das was gutes für's Auge geliefert wird ist klar, denn die VJ-Crew von Queps, einer der angesagtesten Crews ihres Genres aus der Republik wird dafür, auf beiden Floors sorgen. Sie haben uns schon 2-mal besucht und die VJ- Performance allein, ist schon sehenswert. Komell und S.chok haben schon mit Künstlern elektronischer Musik wie Sven Väth gearbeitet und sind in der D&B Szene von Berlin bis hier gern gesehen. [www.queps.com](http://www.queps.com)

## #16 VOLXKÜCHE

**Sonntag 20 Uhr** Ohne Volk, dafür Vegan. Um ein bisschen Anti zu sein: gegen Spende, gegen Sonntagslangeweile, gegen leere Kühlschränke, gegen Gammelfleisch und Vogelgrippe. Zur Abwechslung jetzt am Sonntag. Dafür zweimal im Monat. Und wenn ihr was zu lesen wollt, holt euch ein Buch, bei uns gibts was zu Essen.



## #16 KURHAUS & THE DATA BRAEAK

**Sonntag 21 Uhr** ONE NIGHT OF PURE EASTER



The DATA BREAK sind an diesem Abend gewissermaßen das Vorprogramm zur Aftershowparty, dass heißt: Tanzbein schwingen! Verglichen werden diese Herren gerne mit Kollegen wie Robocop Kraus oder Monochrom. Ihre Darbietung lässt sich beschreiben als tanzlastiger Post-Hardcore mit Synthie-Einsatz, elektrisch und hektisch, aber zum Glück auch nicht ganz in die Untiefen des Elektro-Pop-Punks abgerutscht. Also macht euch gefasst auf viel Spaß vor und auf der Bühne!

„Hardcore is more than music“ mag für manch eineN zwar ziemlich ausgelutscht und idealistisch klingen, aber KURHAUS aus Schleswig-Holstein beweisen, dass es noch Hoffnung am Hardcore-Himmel gibt, die diese Phrase ein bisschen wahrer werden lassen. Der Sound ist wütend, mitreißend und überzeugend, vor allem durch die politisch direkten Texten, die leider immer seltener werden oder schlichtweg zum 08/15-wir sind schon-irgendwie-ne-pc-Band-Gedöhnns verkommen sind. Kurhaus beweisen, dass eben nicht nur die Musik ihre Leidenschaft ist, und genau das hört mensch und macht diese „anti-tough-guy“-Band eben so gut. Also kein Geprolle, kein stumpfes Geknüppel, sondern wunderschöne, korrekte Musik(und mehr). [www.kurhaus-online.com](http://www.kurhaus-online.com)

Danach wird Ostern gefeiert mit viel toller Disko-musik und den üblichen Verdächtigen. Wer noch nicht genug hat, ist natürlich auch zum fröhlichen Wanzensuchen in unseren Räumlichkeiten eingeladen!

## #18 KENZARI'S MIDDLE KATA & INCREASE

**Dienstag 21 Uhr** POSTCORE GEGEN DAS TIERLABOR



Kein Ende in Sicht: Obwohl Tierversuche in der Forschung überflüssig sind und sich deren Ergebnisse nicht auf den Menschen übertragen lassen, gehen die Versuche an wehrlosen Tieren weiter. Alleine in Freiburg verenden jährlich über 10 000 Tiere in den Labors der Universität und werden von Freiburgs VivisektorInnen gequält.

Nun baut die Uni derzeit ein weiteres Labor in der Stefan-Meier-Str. 17-19; und das trotz Gegenkampagnen, Mahnwachen, Demo, Aktionen und dem Veto von mehr als 20 000 FreiburgerInnen und zahllosen Tierrechtsorganisationen. Auch wenn, oder gerade weil, Uni- und Stadtverwaltung bisher jeden Protest ignorierten geht dieser weiter und weiter und weiter, solange bis das Projekt Tierlabor gestorben ist.

Das Konzert bietet Möglichkeiten, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen (Flyer, Infostand, etc.).

Um KENZARI'S MIDDLE KATA irgendwo in dem ganzen Indie-Salat einzuordnen, braucht man wohl die Schublade, auf der Post-Punk oder Post-Hardcore steht. Beispiele für ihre musikalischen

# KTS # APRIL

Einflüsse sind Bands wie AT THE DRIVE-IN, NORTH OF AMERICA, TEN GRAND und nicht zuletzt auch REFUSED. Und so geben sich fetzige Punkkracher, hysterisch geschriene Hardcore-Gebinde, emotional-melodische Wehmutstropfen und hektische Noise-Parts allesamt die Hand, während sie sich mal wellenartig dynamisch, mal plötzlich und explosionsartig abwechseln.

Davor werden INCREASE als Vorspeise eine ordentliche Portion Emo Hardcore anbieten. INCREASE, was soviel bedeutet wie „grenzenlose Zunahme“, beziehen sich mit ihrer Musik auf das destruktive Wirtschaftswachstum und kritisieren den Wohlstand der westlichen Länder. Die Ästhetik des dreckigen Sound, als Protest gegen Tierquälerei, wird auch in der KTS einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Also hingehen, wild abgehen (oder einfach nur Kopf nicken) und Tierversuche stoppen!

[www.kenzarismiddlekata.com](http://www.kenzarismiddlekata.com)  
[www.increase-online.de](http://www.increase-online.de)

## #19 APPARATSCHNIK, DIE 6. ANTIFA-KNEIPE

Mittwoch 20 Uhr „Fußball und Sexismus“ - Vortrag & Diskussion: „Frauenfeinde - Frau als Freiwild“



Die Frage nach Sexismus im Stadion stellt sich vielen Fußballinteressierten zunächst gar nicht. Zu groß ist die männliche Dominanz in den Stadien, zu sehr beschränkt sich der Fokus auf das Gewaltphänomen. Dabei sind Zusammenhänge zwischen Sexismus und geringer Teilnahme von Frauen und Mädchen in der Fanszene offensichtlich.

Unter Sexismus müssen nicht nur körperliche Bedrohungen oder Gewaltanwendung gegen Frauen gefasst werden. Hinzu kommen Äußerungen, Darstellungen und Taten, die Frauen aufgrund ihres Geschlechts einschränken oder diskriminieren.

Eine Öffnung der Fanszene für Frauen müsste auch eine Veränderung des offensichtlich gern ausgelebten Sexismus zur Folge haben. Auf einer

permanenten Gratwanderung zwischen weiblichen Rollenzuweisungen und „nötiger“ Härte zur Anerkennung in der Fanhierarchie versuchen Frauen dennoch, in den Stadien Fuß zu fassen.

Es referiert Antje Hagel vom Fanprojekt Offenbach.

## #21 THE FREIBURG ZOO

Freitag 22 Uhr Uhh uhh ahh ahh am Freitag den 21ten April gibts „mhh“ lecker BANANE!



... ja ähh aber wärum ist die Banane gelb???

Die Antwort weiß nur DWYKE LOVENHEIMER aus TOKYO/NEW YORK, der zur Zeit mit seiner „WHY DON'T WE FALL IN LOVE?“-Tour um die Welt reist und uns mit ausgesuchter Musik liebend gerne unsere „kleine“ Wissenslücke füllen wird.

The one and only DWYKE hat uns auch verraten das er sich sehr auf die Musik des Oberaffen SARRASS und seinen Drummachinen freut, und er weiß das SARRASS mit seinem Bass nicht nur Tarzan und Jane aus dem Dschungel in die KTS locken wird!

Unterstützung an den Tellern aus Stahl bekommen die 2 Ausnahmemusiker von den musikalischen Tierpflegern der SWIFTY SPINS ARMY und dem YAKUZA MUSIQUE DJ TEAM, die wissen wie sie die tanzwütigen Flamingos und Löwen bei Laune halten!

## #22 THE DAY THE DEAD WALKED VI

Samstag 21 Uhr Dieses Konzert in gepflegter Kammermusikatmosphäre richtet sich an diejenigen unter euch, die musikalisch an der Stahlverarbeitung interessiert sind. Geboten werden neben einem angenehmen Ambiente, gedämpfter Lautstärke und zurückhaltender Barbeleuchtung auch die Darbietungen folgender Künstler, die sich jedenfalls zu goutieren lohnen. Als da wären:



DIMORPH aus Freiburg, die mit einer eigenwilligen (sehr gelungenen) Mischung aus old-school-lastigem, technischem Death Metal und Black/Thrash Metal aufwarten;

ASSORTED NAILS, ebenfalls Deather aus Frei-

# KTS # APRIL

burg, die sich durch ihre KTS-Bühnenpräsenz mittlerweile eine Reputation erspielt haben, die jegliche Beschreibung überflüssig macht, und die Elsässer POSTMORTEM, die schon eine halbe Ewigkeit bestehen und durch recht brutalen, nichtsdestoweniger melodiosen Death Metal bestechen können.

Also kommt und genießt, denn dieses Line-up gibts nicht nochmal....

## #23 KOPFTUCH ALS SYSTEM - MACHEN HAARE VERRÜCKT?

Sonntag 20 Uhr Ein Film von Shina Erlewein, Fathiyeh Naghibzadeh, Bettina Hohaus und Meral El. (Deutschland 2004, 60 Min.)



Der Film schildert das Schicksal vieler iranischer Frauen am Beispiel von vier derzeit in Berlin lebenden Exilantinnen. Die Frauen berichten, wie sie die Entwicklung seit Beginn der islamischen Herrschaft 1979 zur Emigration gezwungen haben. Sie erinnern an die massenhafte Verfolgung und Ermordung der säkularen, kommunistischen und anderen Opposition, an tote FreundInnen und GenossInnen. Vor allem aber geht es um die Erfahrung der Geschlechterapartheid, die gewaltsame Durchsetzung der sharia und der Zwangsverschleierung. Der Chador ist dabei zugleich Symbol und Mittel der islamisch-patriarchalen Herrschaft, der Unterdrückung der Frauen, aber auch aller Formen freier und gleicher menschlicher Beziehungen. Dabei wird deutlich, daß der Chador nicht als Ausdruck einer iranischen „Kultur“ zu verstehen ist, sondern als ein Instrument der Macht, mit dem Widerstand bekämpft und Kontrolle ausgeübt wird.

Flucht und Exil waren für die portraitierten Frauen wie für Millionen andere IranerInnen der Preis für ein selbstbestimmteres Leben in relativer Sicherheit. Sie sprechen von ihren Erfahrungen in Deutschland, von Fremdheit, davon, was sie unter „Heimat“ verstehen – oder warum sie den Begriff ablehnen. Dabei werden sie nicht als bloße Opfer dargestellt, sondern als Individuen, die mal mehr feministisch, kommunistisch oder auch künstlerisch orientiert auf verschiedene Weise Wider-

stand leisten und ihren Erfahrungen Ausdruck verleihen.

Kopftücher und „Ehrenmorde“ zeigen an, daß islamisch-patriarchale Gewalt auch hierzulande zunimmt, so daß die Vergangenheit für die Frauen auf bedrohliche Weise immer näher rückt. Wenn unter Lebensgefahr demonstrierende Frauen im Iran skandieren, daß „Emanzipation nicht westlich oder östlich, sondern universell“ ist, bringt dies die Intention des Films auf den Punkt. Der Kontrast zu kulturrelativistischen Positionen könnte nicht größer sein. Drastisch wird dann auch gezeigt, wie sich ein „kritischer“ Dialog der „Kulturen“, für den etwa auch die Städtepartnerschaft Freiburg-Isfahan steht, sich notwendig gegen die radikale Opposition islamischer Herrschaft wendet.

Nach der Vorführung wollen wir mit Fathiyeh Naghibzadeh, einer der Filmemacherinnen, über den Film, aber auch über ihre eigenen Erfahrungen im Exil, über Kopftuch und Islam, über emanzipatorische Perspektiven sowie die aktuelle Situation im Iran diskutieren.

## #26 DER GEDIEGENE ABEND

Mittwoch 20 Uhr Leckerer 3-Gänge-Menü mit kulturellem Rahmen



Der Abend für Schlemmer und Liebhaber gediegener kultureller Ereignisse:

Erst kochen die Maulwürfe ein leckeres mehrgängiges Mahl aus feinsten Ingredienzen. Dazu gibt es ein kulturelles Ereignis, das wir wie immer auf den letzten Drücker organisieren.

## #27 NUR RANDALE...?

Freitag 22 Uhr Soziale Unruhen in Frankreich vor dem Hintergrund des Kolonialismus am Beispiel Algerien.



Eine Veranstaltung mit Bernard Schmid (Paris), organisiert von Radio Dreyeckland, der iz3w (Informationszentrum 3.welt) und der Buchhandlung „jos fritz bücher“

Mehr, Seite 14

# KTS # APRIL

## #29

DANSE MACABRE  
& RED WORMS FARM & T-30

Samstag  
21 Uhr

...Also, ich weiss nicht, was es hier noch zu sagen gibt?! Heute steigt das Beste Konzert ever! ...& alle sind eingeladen!!!



DANSE MACABRE machen, um es auf den Punkt zu bringen super genialen chaos Screamo. Aber Mensch

muss kein Fan von Screamo sein, um sich von den reizenden Melodien der 5 kids aus Trier hinreissen oder beeindrucken(?) zu lassen!

Unterstützung gibt's von RED WORM'S FARM aus Italien, die ihr Talent bereits schon einmal in der KTS zum Besten gaben -> das ist Noise Rock vom feinsten!

...& am Ende werden T-30 mit ihren 30 sekunden Highspeed songs den Laden nochmal völlig auseinander nehmen!

Also, nochmal kurz & knapp:...es ist für alle was dabei!!!

# KTS # IMMER

ROTE HILFE/EA/SANIS

jeden 2/3/4  
Dienstag  
20 Uhr

Hilfe bei Problemen mit der Polizei, Repression u.ä.

Dienstag  
17-19 Uhr  
Donnerstag  
16-20 Uhr

UMSONSTLADEN

Abgeben, Abholen, Mitnehmen.  
Alles für Nix von 16 bis 20 Uhr.

Dienstag  
17-19 Uhr  
Donnerstag  
17-20 Uhr

INFOLADEN

Bücher und Zeitschriften, Buttons und Aufnäher, T-Shirts, Kaffee und veganer Kuchen.

UMSONST- & INFOLADENCAFÉ

jeden 2&4  
Donnerstag  
16-19.30Uhr

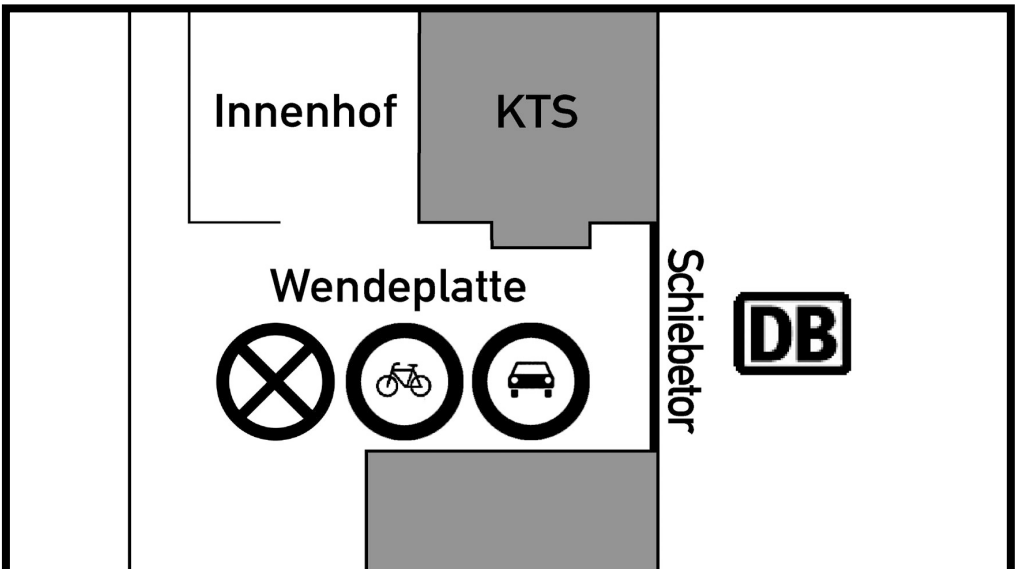
Kaffee und Kuchen gegen Spende...  
Guten Appetit!

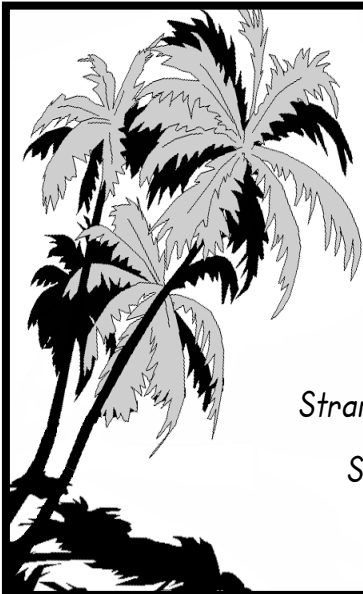
FAU

jeder 2te  
Mittwoch  
20 Uhr

Plenum der anarchosyndikalistischen FAU

Änderungen, Infos und so:  
[www.kts-freiburg.org](http://www.kts-freiburg.org)





# Strandcafe

*Grethergelände, Adlerstr.12*

*Jeden Donnerstag Kneipe ab 21 Uhr  
Strandbar 2. und 4. Freitag im Monat ab 21 Uhr*

*Schwul-Lesbischer Abend der Rosa Hilfe:  
1. und 3. Freitag im Monat ab 21 Uhr*

# Volxküchen

Sonntag, 2. April  
KTS, Basler Straße103  
20 Uhr

Dienstag, 4. April  
Strandcafe, Grethergelände  
20.30 Uhr

Dienstag, 11. April  
Susicafe, Vauban  
20 Uhr

Sonntag, 16. April  
KTS, Basler Straße103  
20 Uhr

Dienstag, 18. April  
Strandcafe, Grethergelände  
20.30 Uhr

Mittwoch, 26. April  
KTS, Basler Straße103  
20 Uhr



Soziale Unruhen in Frankreich vor dem Hintergrund des Kolonialismus am Beispiel Algerien

Vortrag von Bernard Schmid

Autos brennen, Suchscheinwerfer aus Hubschraubern suchen Hochhauswände ab, massive Polizeikräfte werden zusammgezogen, Steine fliegen... Spektakuläre Bilder aus Frankreich flimmerten im Oktober und November vorigen Jahres auch in anderen Ländern über die Bildschirme.

Die damaligen Riots gehören mittlerweile der Geschichte an. Und dennoch gehen die Zustände weiter, die zu ihnen geführt haben.

Selbst die konservative Regierung, die im November 2005 so tat, als handele es sich um ein reines Sicherheitsproblem, dem mit polizeilichen Mitteln beizukommen sei, kommt um die Feststellung nicht umhin, dass diesen Unruhen massive soziale Probleme und Ungerechtigkeit zugrunde lagen. Deshalb ließ sie im März 06 auch ein «Gesetz zur Chancengleichheit» verabschieden, das einen Mix aus Antidiskriminierungs-, repressiven und wirtschaftsliberalen Maßnahmen darstellt und angeblich «die Antwort» auf die hinter den Unruhen stehenden Probleme bringt. Viele dieser Bestimmungen werden die sozialen Probleme voraussichtlich nur verschärfen. Etwa die Demontage des Kündigungsschutzes für Jugendliche und junge Erwachsene, die angeblich den benachteiligten Jugendlichen zu Arbeit verhelfen sollen. Dagegen flammten im Februar und März 06 massive Proteste auf. Doch die Regierung musste immerhin in ihrer Begründung zu dem Gesetzespaket die Realität der flagranten rassistischen Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt zugeben. Und behauptete, mit ihren Maßnahmen werde sie dieses Problem angeblich lösen.

Koloniale Muster?

In der Veranstaltung werden die Mechanismen untersucht, die den staatlichen Umgang mit den riots prägen.

Während die Unruhen noch anhielten, war der repressive Aspekt im Regierungshandeln vorherrschend. Bemerkenswert ist da-

bei vor allem der Rückgriff auf Notstandsmaßnahmen und Sondergesetze, die Frankreich zuletzt dort erprobte und anwandte, wo es als Kolonialstaat herrscht(e).

Die im November 2005 für die Dauer von drei Monaten in Kraft gesetzte Notstandsgesetzgebung war im April 1955 verabschiedet worden. Sie diente damals als Ermächtigungsgrundlage für den Versuch, im Kolonialkrieg in Algerien die französische Herrschaft aufrecht zu erhalten. Auf dem Hintergrund dieser Notstandsgesetze verübte die französische Staatsmacht auch das Polizeimassaker an 200 bis 300 algerischen Demonstranten mitten in Paris, das am 17. Oktober 1961 stattfand.

Die liberale Pariser Abendzeitung Le Monde hatte im November die geniale Idee, ein Foto von jenem 17. Oktober 1961 neben dem Text der Notstandsgesetzgebung – die am selben Tag in Kraft trat – zu veröffentlichen. Natürlich hat der französische Staat im vergangenen Herbst nicht alle Register gezogen, die ihm die Sondergesetze zur Verfügung stellten. In vielfacher Hinsicht blieb es bei Symbolpolitik, oder aber der Erprobung autoritärer Mechanismen der Krisenverwaltung «für härtere Zeiten». In Evreux in der Normandie etwa wurde ein ganzes Stadtviertel eine Woche lang allnächtlich als «Unruheherd» unter Quarantäne gestellt und durch starke Polizeikräfte abgeriegelt. Nur bei Vorliegen eines «Notfalls» konnte man den «Problemstadtteil» nach 22 Uhr betreten oder verlassen.

Vor diesem Hintergrund wird Bernard Schmid in der Veranstaltung folgenden Fragen nachgehen: Inwiefern weist das Vorgehen des französischen Staates Parallelen zu Herrschaftstechniken aus der Kolonialära auf? Herrscht eine rassistische Komponente in seinem Umgang mit den «Problembevölkerungen» vor, oder handelt es sich eher um einen sozioökonomisch zu erklärenden Ausdruck von Klassenverhältnissen? Welche ideologische Begleitmusik wurde dazu angestimmt? Handelt es sich um einen einmaligen Vorgang – oder aber um einen eventuellen Ausblick auf eine unangenehme Zukunft?

Nur Randalen...?

RDL

Nicht verdrängen. Nicht verleugnen. Nicht verwerten.  
Mit Deutschland endgültig brechen!



Am 8ten April will das „AB Rhein Neckar“ einen Aufmarsch in Mannheim durchführen, zu dem Nazis aus der gesamten Bundesrepublik mobilisiert werden sollen. Anlass ist der Prozess gegen den international bekannten Holocaustleugner Ernst Zündel in Mannheim. Für uns als AntifaschistInnen ist es selbstverständlich, dem unseren entschlossenen und erbitterten Widerstand entgegenzustellen. In einer Situation jedoch, in der der „Aufstand der Anständigen“ immer wieder und selbstverständlich zum Repertoire der bürgerlichen Mitte gehört, und die offensive Abgrenzung von Nazis Teil des nationalen Selbstverständnisses ist, darf unser Widerstand gegen Nazis und ihre Ideologie nicht alleine stehen. Wir verweigern uns der Mitarbeit am ideologischen Projekt der „Berliner Republik“ die sich gerne als „geläutert“ und „antifaschistisch“ präsentiert. Das Verdrängen der nationalsozialistischen Vergangenheit, ihrer barbarischen Dimensionen und des Mitmachens und Wegschauens praktisch aller Deutscher, hat seit dem Ende des NS den Umgang der überwiegenden Mehrheit der Deutschen Bevölkerung mit dieser Vergangenheit gekennzeichnet. Die individuellen und kollektiven Reflexe zur Ab-

wehr und Verdrängung der Schuld sind seither in unterschiedliche politische Lesarten der Geschichte übersetzt worden. Die plumpe Leugnung des Holocaust durch NS-Spinner wie Zündel ist dabei im Verhältnis zu anderen Formen der Relativierung der Geschichte politisch verhältnismäßig unbedeutend. Dem Zwangskollektiv Nation, und am Vorabend des 8. April besonders jeglicher Verdrehung der Geschichte gilt unser Kampf, in welcher Form auch immer sie daher kommen mögen. Die notwendigen Schlüsse aus der Vergangenheit zu ziehen, eine menschliche Gesellschaft, eben eine freie Assoziation freier Individuen zu errichten, ist unsere utopische Minimalforderung.

Ernst Zündel vertritt das Geschichtsbild des größten Teils der Naziszene. Der Holocaust wird von ihnen rundweg geleugnet. Zündel hat zahllose Bücher verlegt in denen mit pseudowissenschaftlichen Methoden und gefälschten Beweisen genau diese Leugnung betrieben wird. Deutschland wird von ihnen plump zum Opfer des zweiten Weltkrieges umgelogen. In altbekanntem antisemitischen Verschwörungstheorien wird die Schuld am 2.ten Weltkrieg den Alliierten und/oder der „jüdischen

Weltverschwörung“ zugeschoben. Wie kaum etwas anderes versperrt das Bewusstsein für die Verbrechen des historischen Nationalsozialismus den Nazis den Weg zu dem von ihnen angestrebten neuen Nationalsozialismus. Das Wissen um seinen barbarischen Charakter diskreditiert das Vorhaben seiner Wiedererrichtung von vorne herein. Die Reinwaschung des historischen NS von diesem barbarischen Charakter ist deshalb für die Nazis die Grundvoraussetzung für den von ihnen angestrebten neuen NS.

Gesellschaftlich wesentlich wirkmächtiger und deshalb für uns politisch bedeutsamer ist aber der Umgang der bürgerlichen Mitte mit der deutschen Geschichte. Dieser zeichnet sich in den letzten Jahren dadurch aus, dass er die deutsche Schuld am zweiten Weltkrieg und die Singularität des Holocausts betont anerkennt. Helmut Kohl suchte an den SS-Gräbern von Bitburg 1985 noch die direkte Versöhnung mit der NS-Vergangenheit. Die Ehrung der dort begrabenen Mitglieder der SS als „tapfere Soldaten“ sollte unmittelbar das Wüten dieser verbrecherischen Organisation und somit des historischen NS als ganzem relativieren. Die Übernahme der Staatsgeschäfte der Bundesrepublik durch Rot/Grün im Jahre 1998 stellte hier eine historische Zäsur dar. Vor allem Gerhard Schröder und „Joschka“ Fischer brachten in ihre Ämter bedeutendes ideelles Kapital mit ein. Ihr 68er Image erlaubte ihnen in Bezug auf die Deutsche Geschichte ein wesentlich freieres agieren, als dies den Konservativen Regierungen der 80er und 90er Jahre möglich gewesen war. Schröder/Fischer werden immer mit dem studentischen Aufbegehren der Jahre 1968 ff. identifiziert. Diese hatte sich auch gegen die Verdrängung der NS-Vergangenheit in der bundesrepublikanischen Nachkriegsgesellschaft gerichtet. In Sachen historischer NS erschienen Schröder/Fischer also von Anfang an über jeden Verdacht erhaben. Ganz anders der konservative Kohl: sein Bitburg-Besuch löste im europäischen Ausland noch einen Aufschrei aus.

Schröder/Fischer haben im Super-Gedenkjahr 2005 in einem wahre Meisterschaft entwickelt: Deutschland als geläuterte und antifaschistische Republik zu inszenieren. Ihr Schuldbekennnis geschieht ritualisiert und formelhaft, in Reden wird es zumeist in wenigen Sätzen an den Anfang gestellt. Es bleibt aber oberflächlich, weil es das Wegschau- und Mitmachen fast aller Deutscher verschweigt. Im Gegenteil: gleichzeitig mit dem formalen Aner-

kenntnis von Schuld und Singularität wird ihre faktische Relativierung vollzogen. Die Zivilbevölkerung sei schließlich überall Opfer gewesen, alle hätten doch gelitten, und so weiter und noch plumper. Ohne mit der Wimper zu zucken, werden die Umgekommenen alliierter Bombardements mit den massenmäßig Ermordeten der KZ; werden die Opfer von Hiroshima '45 mit denen von Bagdad '03 gleichgesetzt. Die offiziellen Gedenkfeiern der Stadt Dresden zum 13. Februar 2005 wurden mit einem Plakat beworben, auf dem unter anderem Bagdad, Dresden und Guernica in einer Reihe stehen. Gegenständiglich bewundert darf ein solcher Schlag ins Gesicht der Opfer des NS auch am Denkmal am Heidefriedhof in Dresden werden. Dort reihen sich Stelen aneinander, auf denen jeweils der Name einer Stadt steht: Bergen Belsen, Coventry, Oradour sur Glane, Auschwitz und Dresden in einer Reihe. Für qualitative historische Unterschiede ist in dieser universalisierenden und relativierenden Darstellung kein Platz mehr. Deutsche Schuld und Singularität des Holocausts werden so, obwohl formal benannt, faktisch relativiert.

Als „Joschka“ Fischer den Kosovo-Krieg 1999 mit einer historischen Verpflichtung aus dem NS begründete, störte sich daran kaum jemand in Deutschland. Die deutsche Vergangenheit wurde kurzerhand auf den Balkan projiziert und somit relativiert, um dann argumentieren zu können, die Bundesrepublik sei aufgrund dieser barbarischen Vergangenheit gezwungen selbiges andernorts zu verhindern. Schloss die NS-Vergangenheit jahrzehntelang eine Beteiligung der Bundesrepublik an Angriffskriegen kategorisch aus, so begründete Fischer mit ihr erstmals einen Angriffskrieg. Während die Geschichte des NS beim Ausbau der weltpolitischen Macht für Kohl noch ein Hindernis war, dass er zu relativieren versuchte, kann dieser Teil der Geschichte seit Rot-Grün benutzt werden, um das neue deutsche Großmachtstreben zu legitimieren. Der historische NS wurde so zum Ideologischen Kapital der neuen Deutschen Großmacht. Auf seiner Grundlage wird eine moralische Legitimation konstruiert, wird die Legende erschaffen, in Sachen Menschenrechten besonders reif und erfahren zu sein. Die Bewältigungsweltmeisterin Bundesrepublik nimmt für sich eine Verpflichtung in Anspruch, Menschenrechte weltweit durchzusetzen zu müssen und dabei militärische Mittel anwenden zu dürfen. Eine verlogene scheinmoralische Begründung um wirtschaftliche Interessen weltweit auch militärisch durchzusetzen zu können. Wesentlich besser als die konservative



Option ermöglicht dieser Weg nicht nur eine Versöhnung mit der Vergangenheit. Nein er verwertet sie für das Projekt einer europäischen Führungsmacht Deutschland.

Für uns gilt: „Es gibt in der Tat nur zwei Möglichkeiten: Eine endgültige Versöhnung mit dieser Vergangenheit oder aber der konstante, d.h. in fortwährender Auseinandersetzung zu vollziehende Bruch mit ihr.“ Während die Nazis gerne an den historischen NS anknüpfen möchten, hat die bürgerliche Mitte lange um eine Versöhnung mit dem Nationalsozialismus gerungen. Ihr Projekt einer europäischen Führungsmacht Deutschland hat mit den geschichtspolitischen Neuerungen von Rot/Grün ideologisch einen starken Auftrieb bekommen. Wie sich die Geschichtspolitik der großen Koalition entwickelt ist noch nicht abzusehen. Wir jedenfalls verweigern

uns jeder Versöhnung mit deutscher Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft. Der konsequente und konstante Bruch mit der Geschichte des Nationalsozialismus muss notwendig ein Bruch mit seinen gesellschaftlichen und ideologischen Grundlagen sein. Wir treten ein für ein Ende der Herrschaft von Ware und Wert und die Abschaffung des Zwangskollektivs Nation. Den Kapitalismus in Stücke schlagen und eine freie Assoziation freier Individuen aufbauen!

Nicht verdrängen. Nicht verleugnen. Nicht verwerten

„Mit Deutschland endgültig brechen“  
Demo, 7. April 2006, 19 Uhr HBF

Den Aufmarsch zum Desaster machen – Nazis wegrocken!

Antifascist Action Day, 8. April 2006

## Diskussionszyklus „Kommunistische Dissidenz“

In Anlehnung an einen Diskussionszyklus, den die Gruppe Eiszeit in Zürich veranstaltet, wollen wir in den nächsten Monaten regelmäßige Treffen organisieren, bei denen verschiedene linksradikale Theorien zur Diskussion gestellt werden. Ähnlich wie die Schweizer GenossInnen haben auch wir uns den Anspruch gestellt, einen kontinuierlichen Diskussionsprozess innerhalb und mit der revolutionären Linken zu führen.

Dabei soll es auch darum gehen, aus dieser „Praxis der Theorie“ eine „Theorie der Praxis“ zu entwickeln, die sich an den Realitäten der Gegenwart messen lassen muss. Grundlegend für eine solche Analyse ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte des revolutionären Denkens.

Der Reader, der unserem Diskussionszyklus zugrunde liegt, konzentriert sich auf kommunistische Strömungen und TheoretikerInnen, die vom „offiziellen Marxismus“ abweichende Positionen vertraten und oftmals den antistaatlichen Charakter der marxistischen Kritik verdeutlichten.

Weil diese Schriften oft schwer aufzufinden sind, sollen sie mit dem Reader wieder leichter zugänglich gemacht werden. Der Fokus bei der Auswahl der

Texte ist einerseits auf die Spezifik der Analyse der jeweiligen Strömung und andererseits auf ihre Relevanz für Organisationsform und Praxis gerichtet. Daher ist nicht bei jeder Strömung zwangsläufig der bekannteste Text, sondern der für unsere Perspektive interessanteste aufgenommen worden.

Selbstverständlich ohne einen Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, sollen Texte zu folgenden Themen im Rahmen unseres Diskussionszyklus diskutiert werden:

1. Rosa Luxemburg
2. Rätekommunistische Linke
3. Italienischer Linkskommunismus und Gramsci
4. Sozialrevolutionäre Fraktion im Spanischen Bürgerkrieg
5. Frühe Kritische Theorie
6. Situationisten
7. Hans-Jürgen Krahl
8. Herbert Marcuse
9. Operatismus
10. Autonomia – Autonomie
11. Johannes Agnoli
12. Wertkritik
13. John Holloway

Das erste Treffen findet am Samstag, den 15. April, um 16 Uhr in der KTS statt.

Squatters, artists and truckers from all over the world welcome!

Reclaim The Streets  
Freiburg (Ger) 26. – 30. July 2006

Freiburg ist eine kleine Stadt im Südschwarzwald, nicht weit von da, wo auf offiziellen Landkarten Grenzen zur „Schweiz“ und „Frankreich“ gezogen werden. Vor allem im Sommer eignet sich die reizvolle Gegend gut für die verschiedensten subversiven Aktivitäten.

Seit längerem zeichnen sich hier die gleichen hässlichen Entwicklungen wie auch sonst überall ab: Überwachung und Bullenpräsenz nehmen zu, Freiräume schrumpfen oder werden geräumt. Die KTS, das lokale AZ, könnte im schlimmsten Fall bald das letzte selbst verwaltete Kulturprojekt in Süddeutschland sein, und auch die KTS ist nur bis 2007 gesichert. Der Wagenplatz „Schattenparker“ wird seit 12 Jahren ständig geräumt, vertrieben und als Gipfel der Repression sind seit ca. 3 Monaten 30 Wagen von den Bullen beschlagnahmt.

In den letzten Jahren wurden europaweit dutzende selbstbestimmte Projekte wie Squats, Wagenplätze, autonome Zentren geräumt. Wir wollen diesem Zustand nicht

tatenlos zusehen. Wir müssen Konzepte für einen kreativen und effektiven Widerstand gegen die Zerstörung unserer Freiräume entwickeln.

Aus diesem Grund laden wir Euch, alle Menschen und Projekte ein, vom 26.-30.7. an dem Treffen in Freiburg teilzunehmen und sich einzubringen. Alle, die kommen organisieren mit und helfen so, dass es konstruktive fünf Tage werden.

Geplant sind: jede Menge Rock'n'Roll, Workshops, Street Art, Direct Action, Vorträge, Gigs und ein fettes Reclaim the Streets und vieles mehr...

Das Prinzip soll so funktionieren, dass in Freiburg die Infrastruktur für Aktivitäten wie Workshops, Konzerte, Filmvorführungen und Straßenkunst, Vorträge und Parties, sowie direkten Aktionen zur Verfügung gestellt wird und Ihr diese für eure Ideen benutzen könnt. Wenn ihr also etwas organisieren wollt (s.o.), oder euer Haus/Platz etc. oder eure Problematik vorstellen, meldet Euch bei:

D.I.Y.against@gmx.de

Wenn sie unser Chaos stören, dann stören wir ihre Ordnung!

Dies ist also die Aufforderung an alle chaotischen Kräfte, sich an der Convention zu beteiligen. Wir werden Euch in Zukunft per mail über alles wichtige informieren, was sich in diesem Zusammenhang ergibt.

Leitet die Einladung bitte weiter!

Im Anschluss ein paar organisatorische Details: Wichtig zu lesen für alle Interessierten !!!

Wenn es gut läuft und tatsächlich Leute von überall her kommen, wäre es perfekt, die Vorträge und Workshops zumindest auf Englisch zu halten/übersetzen, damit jedeR sie verstehen kann. Wir würden für Leute, die über ihr Ding weder deutsch noch englisch sprechen können/wollen, DolmetscherInnen abheken.

Da das ein ganzer Haufen Arbeit ist, kann sich jedeR, die/der sich zutraut, als DolmetscherIn mitzuhelfen, gerne per E-mail oder beim Treffen melden (bitte schreibt welche Sprachen, wann, und euren (Spitz)namen).

#### SQUATS, AZ'S, WAGENPLÄTZE, PROJEKTE

Wenn Ihr von Eurem Projekt etc. erzählen wollt, z.B. warum und wie Ihr geräumt wurdet oder noch viel besser: Wie habt ihr es geschafft, nicht geräumt zu werden? Welchen Stress habt Ihr mit den Autoritäten/Spekulanten/etc.? Was können wir tun, um Räumungen zu erschweren oder zu verhindern? Warum ist es in Eurer Stadt so beschissen? Wo gibt es Parallelen? Etc. ...

Schreibt an [d.i.y.against@gmx.de](mailto:d.i.y.against@gmx.de). Pro-

DIY - against the state  
An activist & anarchist convention from 26th to 30th July

D.I.Y.against

jektname, eventuell benötigte Technics, bevorzugter Zeitpunkt, Sprache(n) etc.

#### WORKSHOPS

JedeR kann irgend etwas, und sich gegenseitig Dinge beizubringen ist ein elementarer Bestandteil der D.I.Y. – Kultur. Wenn Ihr also Lust habt, Erfahrungen und Kenntnisse weiterzugeben, die für Aktivist\*innen von Nutzen sein können, dann tut das hier einfach! Schreibt (Spitz-)name, Inhalt des Workshops (kurz!), benötigte Dinge, Sprache(n) etc. an [diy-workingpoor@gmx.de](mailto:diy-workingpoor@gmx.de)

#### BANDS, MUSIKER

Ein paar Bands sind schon direkt angefragt. Natürlich seid Ihr herzlich dazu eingeladen, Euch einfach selbst einen Gig auf der Strasse (oder...) zu organisieren. Hier gibt es (begrenzte) logistische Unterstützung für so was, seid kreativ. Auf dem Reclaim the Streets wird es auch einen Bandwagen geben...

Meldet Euch bei [d.i.y.against@gmx.de](mailto:d.i.y.against@gmx.de) (Band, Stil, bevorzugter Tag zum Spielen, auch Bock auf Strasse oder Bandwagen?)

#### FILMKOLLEKTIVE UND SO

Wenn Ihr Euer Material zeigen wollt bzw. einen gemütlichen Kino – Nachmittag / Abend gestalten: Nur zu! Schreibt, was und wann ihr Euch vorstellt an [d.i.y.against@gmx.de](mailto:d.i.y.against@gmx.de)

#### KÜNSTLER

Entweder Ihr kommt einfach und macht Euer Ding spontan, oder, wenn Ihr was größeres plant, meldet Euch an: [d.i.y.against@gmx.de](mailto:d.i.y.against@gmx.de) (Idee, (Spitz-)name)

#### ACTION

Wenn Ihr Lust auf Direct Action habt, denkt Euch was lustiges aus und organisiert Euch, kommt und tut es (aber: keine destruktive Scheiße!!!) Es gibt Räume, wo Ihr Euch vorbereiten könnt.

#### UND NATÜRLICH: KÖCHE UND KÖCHINNEN, LIEBE GOURMETS!

Ihr seid alle herzlich eingeladen mitzuhelfen, für das leibliche Wohl aller Anarchos zu sorgen!!

#### Selbst Mohammed (Prophet) nebst Kollege hat nichts gegen die neuen Bierpreise in der KTS!

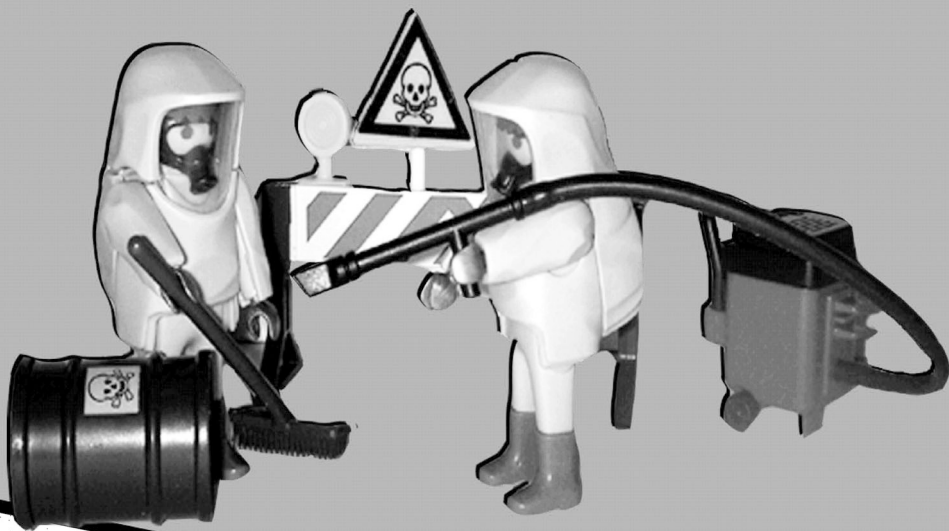


# d.i.y.

do it yourself

-against the state

26.07.-30.07.06



d.i.y.against@gmx.de

***squatters, artists and truckers welcome!***  
***an intergalactical activist & anarchist convention***

fire & streetart . rock'n roll . lectures . camping . clowns & pinks  
reclaim the streets . direct action . workshops . art .

***Freiburg, GER - diy.atspace.org***